



PRESSEAUSSENDUNG

Studie: Wiener Betriebe sind Jobmotor - 41.000 Jobs in nächsten Jahren

Umfrage unter Wiener Arbeitgeberbetrieben: in den kommenden 3-5 Jahren werden 41.000 Mitarbeiter gesucht - Beste Jobchancen für FH-Absolventen

Wien, 17. September 2013 - „Die Wiener Betriebe werden trotz der verhaltenen Konjunktorentwicklung wieder verstärkt am Arbeitsmarkt aktiv. Denn die Mehrzahl der Wiener Betriebe ist mittelfristig auf der Suche nach hochqualifizierten Mitarbeitern. Insgesamt suchen Wiens Betriebe in den nächsten Jahren 41.000 Beschäftigte“, erklärt Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, heute Dienstag bei einer Pressekonferenz. Präsentiert wurde eine Umfrage zum Arbeitskräftebedarf unter den Personalverantwortlichen von 1.400 Arbeitgeberbetrieben aus Wien. Am häufigsten werden FH-Absolventen (18.600), HTL-Absolventen (2900), Uni- und AHS-Absolventen (je 2800) und 5100 Lehrlinge aufgenommen.****

Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften steigt überdurchschnittlich

„Die besten Chancen auf einen erfolgreiche Karrierestart haben in Wien Bewerber mit den Ausbildungswegen Lehre mit Matura, HTL, technisches FH-Studium oder Uni-Studium“, analysiert Jank. So werden 21 Prozent der Betriebe in den kommenden Jahren mehr FH-Absolventen und 16 Prozent mehr Uni-Absolventen beschäftigen. Jedoch kommt es darauf an, was man studiert hat. Die Personalverantwortlichen orten ein Überangebot an Bewerbern aus den Studienrichtungen Betriebswirtschaft, Marketing und Rechtswissenschaften. Glänzende Aussichten attestieren die HR-Manager Absolventen von Studienrichtungen wie IT und Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauwesen oder Verfahrenstechnik. Ebenfalls hoch im Kurs der Personalverantwortlichen stehen nach wie vor HTL-Absolventen. Ein ausgezeichnetes Zeugnis stellen die Personalisten der Lehre mit Matura aus - 92 Prozent der Befragten sehen für junge Menschen mit dieser Doppelqualifizierung bessere Zukunftschancen.

Die Unternehmen selbst investieren freilich auch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. 25 Prozent der Betriebe werden ihr Bildungsbudget steigern und 70 Prozent zumindest gleich viel wie derzeit investieren. Zudem unterstützt die Hälfte der Unternehmen Arbeitnehmer finanziell oder mit Freizeit, die eine Fachhochschule besuchen.

Lehrlinge

Bei der Lehre gibt es ein differenziertes Bild. 85 Prozent der Betriebe haben gute Erfahrungen mit Mädchen in technischen Berufen gemacht. Die Zufriedenheit mit Lehrlingen mit Migrationshintergrund liegt bei 89 Prozent. Was für viele jedoch eine Herausforderung ist, dass bereits jetzt schon in rund einem Fünftel der Wiener Betriebe nicht alle offenen Lehrstellen besetzt werden konnten. Mitschuld an der schwieriger werdenden Lehrstellenbesetzung geben die Betriebe dem Schulsystem: 62 Prozent der Unternehmen registrieren ein insgesamt schwächeres Bildungsniveau der Lehrstellenbewerber als in früheren Jahren. Außerdem schneiden Wiener Lehrstellenbewerber gegenüber Bewerbern aus den übrigen Bundesländern oft schlechter ab.



PRESSEAUSSENDUNG

Dabei bietet die Lehre hervorragende Karriere­möglichkeiten. In knapp der Hälfte der Betriebe sind ehemalige Lehrlinge mittlerweile in Führungspositionen tätig. Vor allem in Industrie- und Handelsbetrieben.

Unternehmer für Betriebspraktika der Lehrer - Mehr Praxisnähe und Jobrealität in die Schule
„Jeder junge Mensch soll während der Pflichtschule die Chance haben, seine Stärken, Talente und Begabungen kennenzulernen und weiterzuentwickeln. Denn dort müssen die Weichen für die weitere Ausbildung oder das spätere Berufsleben gestellt werden. Damit dies besser gelingt, muss die Schule näher an die Realität der Wirtschaft und Arbeitswelt herangerückt werden“, sagt Jank und reklamiert eine umfassende und verpflichtende Berufsorientierung in Form eines Pflichtfaches als fixen Bestandteil in den Lehrplan. Praktische Unterstützung dafür könnte aus der Wirtschaft kommen, denn 57% der Wiener Unternehmen wären bereit, Lehrern, die wichtige Multiplikatoren sind, Betriebspraktika zu ermöglichen.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien - Presse und Medienmanagement

Martin Sattler

T. 01 51450 1561

E. martin.sattler@wkw.at